



FREE DOM NOW

DEUTSCH

S. 1

ENGLISH

P. 3

ESPAÑOL

P. 4

FRANÇAIS

P. 5

ITALIANO

P. 6

NEDERLANDS

P. 7

”I thank all of you for your support over these long, hard years; I appreciate you all for aiding my efforts in this ‘long hard slog.’ for freedom ... We are on the brink of great and momentous things ... We need to fight in the courts, in the streets, in the suites, in colleges and beyond - because, we gotta fight to win.”

Muhammad Abu-Jamal

Mumia Abu-Jamal ist immer noch in Gefahr

Es wird dringend Geld für seine Verteidigung benötigt.

** Als Wesley Cook geboren, wählte er einen suahelischen Namen, inspiriert durch einen seiner Lehrer, der aus Kenia kam. "Abu" (Vater von) sowie Jamal fügte er bei Geburt seines ersten Sohnes Jamal an.*

Mumia Abu-Jamal (*) wurde am 24. April 1954 geboren. Mit 14 Jahren wurde er zum ersten Mal von der Polizei verhaftet und geschlagen, als er gegen den rassistischen Präsidentschaftskandidat en George Wallace in Philadelphia demonstrierte. Kurze Zeit später fing das FBI an, eine Akte über den 15-Jährigen anzulegen und ihn zu observieren, nachdem er und Mitschüler versucht hatten, ihre Schule nach „Malcom X“ zu benennen.

Im Herbst 1969 trat er der Ortsgruppe der Black Panther Party von Philadelphia als Gründungsmitglied und Leiter der Informationsabteilung bei. Das FBI setzte ihn auf die Liste der Personen, die „im Falle eines nationalen Notstandes interniert“ werden sollten.

Er wird zu einer Zielperson des COINTELPRO-Programmes (COunter INTElligence PROgram; Programm zur Aufstandsbekämpfung) wie auch Leonard Peltier und andere Aktivisten des American Indian Movement und der Black Panther.

Durch seine radiojournalistische Arbeit wurde er einerseits zur geachteten Person in der schwarzen Community und Preisträger mehrerer Auszeichnungen, andererseits zum Hassobjekt der Herrschenden. So kritisierte er Polizeibrutalität und Machenschaften des Bürgermeisters Rizzo, was ihm den Titel „Die Stimme der Unterdrückten“ einbrachte.

Er widersprach Bürgermeister Rizzos Darstellung der Belagerung des Hauses der MOVE-Organisation im Stadtviertel Powelton Village durch über 600 schwerbewaffnete Beamte. Sein unermüdliches, wortgewandtes Eintreten für MOVE führte dazu, dass ihm seine Anstellung beim Rundfunk gekündigt wurde. In der Folge arbeitete er nachts als Taxifahrer, um seine Familie zu ernähren.

Auch in den frühen Morgenstunden des 9. Dezember 1981, als er von der Polizei durch einen Schuss verletzt, dann zusammengeschlagen und schließlich des Polizistenmordes an Daniel Faulkner angeklagt wurde, war er gerade mit dem Taxi unterwegs gewesen. Bereits nach sechs Monaten stellte man ihn vor Gericht; schon am 3. Juli 1982 wurde er des Mordes schuldig

gesprochen und zum Tode verurteilt.

Und dies, obwohl Mumia immer seine Unschuld beteuerte und keine wirkliche Untersuchung der Tat durchgeführt wurde (kein ballistisches Gutachten, nichtidentifizierte Kugeln, keine Aufnahme von Schmauchspuren, Nichtabspernung des Tatortes, widersprüchliche, von der Polizei erpresste Zeugenaussagen, die später zurückgenommene wurden etc.). Den Vorsitz hatte der als „Henker von Philadelphia“ bekannte Richter Albert Sabo, der mehr Menschen zu Tode verurteilt hat, als irgend ein anderer Richter der USA. Für einen Rassisten wie ihn war Mumia der perfekte Schuldige.

Was folgt, ist ein mehrjähriger juristischer und politischer Kampf für die Freiheit von Mumia. Sowohl 1995 als auch 1999 konnte durch juristische Intervention und massive internationale Solidarität der Staat davon abgehalten werden, das Todesurteil zu vollstrecken.

Im Juni 1999 gesteht der Auftragskiller Arnold Beverly einem der Anwälte von Mumia, dass er für die Tötung des Polizisten Faulkner bezahlt wurde, da dieser die Zusammenarbeit von Polizei und Mafia störte. Diese durch mehrere Hinweise und Zeugen gestützte Aussage wurde niemals vor Gericht gehört. So auch die Aussage der Gerichtsstenografin Terri Maurer-Carter, die in einer Verhandlungspause ein Gespräch von Richter Sabo mithörte “[...] ich werde ihnen [der Anklage] dabei helfen, den Nigger zu grillen.”.

Am 18. Dezember 2001 nimmt Bundesbezirksrichter Richter Yohn vorläufig das Todesurteil zurück und schlägt die Umwandlung in lebenslänglich vor, wogegen sowohl Staatsanwaltschaft als auch Mumia - vertreten durch seine Anwälte - Berufung einlegen. Mumia gilt weiterhin als schuldig und ist von der Todesstrafe bedroht. An den verschärften Haftbedingungen - 23 Stunden am Tag in der Todeszelle, Besuche mit Trennscheibe - hat sich bis heute nichts geändert.

Heute sind die juristischen Optionen weniger geworden. Durch die ablehnende Entscheidung vom 8. Oktober 2003 des Gerichtshofs in Philadelphia wurde der Fall zurück an die

FREEDOM NOW

FREE MUMIA NOW!

MORE INFO:

google.com/search?q=mumia

ADDITIONALES:

google.es/search?q=mumia

INFORMATION:

google.fr/search?q=mumia

INFORMATIONS:

google.it/search?q=mumia

MEER INFORMATIE:

google.nl/search?q=mumia

MEHR INFOS:

google.de/search?q=mumia

<http://eu.mumia.de/> <http://www.mumia.org/>

Bundesebene verwiesen. Das Leben von Mumia ist somit in großer Gefahr, wie es auch sein neuer Hauptanwalt Robert R. Bryan im Oktober 2003 präzisierte. Mit ihm zusammen fordern die Solidaritätsgruppen und Aktivisten jetzt Jede und Jeden auf, aktiv zu werden. So werden für den Prozess in den jetzigen Instanzen große Beträge an Geld benötigt, die es nun zu organisieren gilt.

In vielen Ländern Europas und weltweit gibt es Spendenkampagnen, deren Sammlung direkt Mumias Verteidigung zugute kommt. Beteiligt euch an der Sammlung und unterstützt die Freilassung von Mumia, durch eigene Aktionen in Schulen, auf der Arbeit, an der Universität und durch Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in den Medien.

Freiheit für Mumia Abu Jamal !
und für Alle Politischen Gefangenen Weltweit !
Abschaffung der Todesstrafe !

Mumia Abu-Jamal still in danger of death

Mumia Abu-Jamal (*) was born on April 24, 1954. At the age of fourteen, Mumia is arrested and molested for protesting against a meeting of the ultra-racist candidate George Wallace, in Philadelphia. Very soon, he is registered by the FBI after trying to name his high school after Malcolm X.

In 1969, the young man is in charge of information at the local branch of the Black Panther Party. FBI regards him as one of the persons "to watch and lock up in case of national emergency".

He is one of the targets of the Cointelpro (infiltration and counter intelligence program) along with other of its victims, like Leonard Peltier and other members of the American Indian Movement and the Black Panthers.

After becoming an estimate radio commentator, with several awards, Mumia is called "the voice of the voiceless" for criticism of corruption among the police and the local leading politicians. Since 1978 he exposes the violent repression hitting the MOVE community and, in 1981, covers the trial of MOVE's founder, John Africa. Mumia's support to MOVE enrages politicians and Philadelphia police and gets him to be fired from one of the radio broadcast where he works. In order to support his family, Mumia has to work as a night cab driver. Very early on December 9th 1981, Mumia Abu-Jamal is severely wounded during a shooting in the south part of town where he had just dropped a passenger. Arrested, Mumia is accused of the murder of police officer Daniel Faulkner, killed in the shooting.

In spite of his denial, in spite of his lack of judicial record, an unfair inquiry (no ballistic expertises, non identifiable bullets, no fingerprint testing, no delimitation of the crime scene) concludes to Mumia's guilt.. Witnesses threatened, paid, pushed aside, conflicting police reports, violation of his rights will lead, in July 1982, to the death

sentence for this disturbing political opponent, under the pressure of a judge recordman of the death penalty... Mumia is the ideal guilty man.

In June of 1999, a former hitman, Arnold Beverly, confesses to one of Mumia's lawyer that he has been paid to kill officer Faulkner who was inquiring on the links between police and mob. Confirmed by many elements and witnesses' statements, Beverly's declaration has never been heard in court because "out of the time of procedure".

On December 18 2001, Mumia's death sentence is temporarily lifted by a judge, but he is still considered guilty and threatened to see the capital sentence delivered again.

Mumia Abu-Jamal still fights in death row, locked up 23 hours a day in a cell the size of a bathroom in a inhuman sensorial confinement. In 1995 and 1999, international mobilization has prevented twice his execution.

Today, the appeals possibilities shorten. On October 8. 2003 the ultimate State appeals have been rejected, sending back the case to the last federal level. The life of Mumia remains in great danger, recently insisted M. Robert Bryan, his federal attorney. Financial solidarity is essential so that the activists and defence can go on supporting Mumia.

We call on each and everyone to alert medias, representatives, firms, universities, etc. to save Mumia.

** Born Wesley Cook, Mumia chose this swahili name in high school under the influence of a teacher from Kenya. He added "Abu" (father of) and Jamal at the birth of his first son, Jamal.*

**Free Mumia Abu-Jamal
and all political prisoners worldwide
abolish the death penalty.**

Mumia Abu-Jamal siempre en peligro de muerte

Mumia Abu-Jamal (*) nació el 24 de abril de 1954. A los 14 años, Mumia fue detenido y golpeado por haber protestado contra un meeting del candidato ultraracista George Wallace a Philadelphia. Poco tiempo después esta fichado por el FBI por haber intentado rebautizar su liceo "Malcolm X".

En 1969, el adolescente fue encargado de la información en la sección de Philadelphia del Black Panther Party. El FBI lo considera como una de las personas « a vigilar e internar en caso de alerta nacional ».

Es uno de los objetivos de Cointelpro (programa de infiltración y de contrespionaje) de las cuales serán víctimas Leonard Peltier y otros miembros del American Indian Movement y de Black Panthers.

Lugo a ser periodista apreciado, laureado de varios premios, Mumia fue rebautizado « la voz de los sin voces » por su crítica de la corrupción de la policía y de dirigentes políticos locales. Desde 1978, denuncia la violenta represión que atormenta a la comunidad MOVE y, en 1981 sigue el proceso de su fundador, John Africa, que será absuelto de las cargas fabricadas contra él. El apoyo de Mumia a MOVE exaspera a los políticos y también a la policía de Philadelphia, lo que le vale ser despedido de una de las estaciones de radio donde ejerce. Mumia se ve obligado a trabajar como taxista para sobrevivir con su familia. En las primeras horas del 9 de diciembre de 1981, Mumia Abu-Jamal fue gravemente herido en un tiroteo del barrio Sur de la ciudad, donde deposita un cliente. Esta detenido y acusado del asesinato de un policía, Daniel Faulkner, que murió en el tiroteo.

A pesar de sus alegaciones de inocencia, a pesar de su falta de antecedentes, una investigación inequitativa (tasaciones balísticas inexistentes, balas que no se pueden identificar, ninguna impreta relevada, zona de los echos sin seguro, testos no efectuados) concluye en la culpabilidad

de Mumia.

Testigos amenazados, rendimiento de la policía contradictorio, violación de sus derechos, llevarán a ese opositor molesto, en julio de 1982, a la condenación a muerte gracias a la presión de un juez, recordman de esa sentencia... Mumia representa el « culpable ideal ».

En junio de 1999, un antiguo asesino a sueldo, Arnold Beverly, confesó a uno de los abogados de Mumia haber matado al agente Faulkner en el marco de un contrato con la policía y la mafia. A pesar de varios elementos y testimonios concordantes, las confesiones de Beverly no fueron nunca escuchadas por la justicia, con el pretexto siguiente : llegan después del tiempo límite del procedimiento jurídico.

El 18 de diciembre de 2001, la sentencia de la muerte de Mumia está provisoriamente suspendida, pero igual está considerado culpable y toda vía puede ver su sentencia ejecutada. Mumia Abu-Jamal lucha desde el corredor de la muerte, encerrado 23h sobre 24h en una calabosa grande como una sala de baño y en un aislamiento sensorial inhumano. La movilización internacional impidió por dos veces su ejecución, en 1995 y en 1999.

Hoy, las opciones de recursos se desmayan poco a poco. El 8 de octubre de 2003, los últimos recursos del Estado fueron rechazadas, llevando el proceso al nivel federal, el abogado Bryan. La solidaridad económica es indispensable para permitir a los militantes y a la defensoría de seguir sosteniendo a Mumia.

Llamamos cada uno a actuar al lado de los medios, de los elegidos, en las empresas, universidades, etc para salvar a Mumia.

** Nacido Wesley Cook, Mumia eligió este nombre swahili al colegio bajo la influencia de un profesor de origen de Kenia. Habrá a "Abu" (padre de) al nacimiento de su primer hijo, Jamal.*

Libertad para Mumia Abu-Jamal y para todos los presos políticos abolición de la pena de muerte

Mumia Abu-Jamal toujours en danger de mort

Mumia Abu-Jamal (*) est né le 24 avril 1954. A l'âge de 14 ans, Mumia est arrêté et battu pour avoir protesté contre un meeting du candidat ultraraciste George Wallace, à Philadelphie. Peu après, il est fiché par le FBI pour avoir voulu rebaptiser son lycée "Malcolm X".

En 1969, le jeune homme est chargé de l'information à la section de Philadelphie du Black Panther Party. Le FBI le considère comme l'une des personnes "à surveiller et interner en cas d'alerte nationale".

Il est l'une des cibles du Cointelpro (programme d'infiltration et de contre-espionnage) dont seront victimes Leonard Peltier et d'autres membres de l'Américan Indian Movement et des Black Panthers.

Devenu journaliste de radio apprécié, lauréat de plusieurs prix, Mumia est surnommé "la voix des sans-voix" pour sa critique de la corruption de la police et des dirigeants politiques locaux. Depuis 1978, il dénonce la violente répression qui frappe la communauté MOVE et, en 1981 suit le procès de son fondateur, John Africa, qui sera acquitté des charges fabriquées contre lui. Le soutien de Mumia à MOVE exaspère les politiques et la police de Philadelphie et lui vaut le renvoi d'une des stations de radio où il exerce. Pour faire vivre sa famille, Mumia est contraint de travailler comme taxi de nuit. Aux premières heures du 9 décembre 1981, Mumia Abu-Jamal est grièvement blessé lors d'une fusillade dans le quartier sud de la ville, où il vient de déposer un client. Arrêté, il est accusé du meurtre d'un policier, Daniel Faulkner, tué dans cette fusillade.

Malgré ses dénégations, malgré son absence d'antécédents judiciaires, une enquête inéquitable (expertises balistiques inexistantes, balles non identifiables, absence de relevé d'empreintes, zone des faits non sécurisée, tests non effectués, etc.) conclut à la culpabilité de Mumia. Témoins

menacés, subornés, écartés, rapports de police contradictoires, violations de ses droits, mèneront, en juillet 1982, à la condamnation à mort de cet opposant politique gênant sous la pression d'un juge recordman de la sentence... Mumia est "le coupable idéal"

En juin 1999, un ancien tueur à gages, Arnold Beverly, avoue à l'une des avocates de Mumia avoir tué l'officier Faulkner dans le cadre d'un contrat mêlant police et mafia. Corroborés par un faisceau d'éléments et de témoignages concordants, les aveux de Beverly n'ont jamais été entendus par la justice au prétexte qu'ils sont "hors des délais de la procédure".

Le 18 décembre 2001, la sentence de mort de Mumia a été provisoirement écartée, mais il est toujours considéré coupable et menacé de voir cette sentence à nouveau prononcée. Mumia Abu-Jamal lutte toujours depuis le couloir de la mort, enfermé 23h/24h dans une cellule grande comme une salle de bains et dans un isolement sensoriel inhumain. La mobilisation internationale a empêché par deux fois son exécution, en 1995 et 1999.

Aujourd'hui les options d'appel s'amenuisent. En date du 8 octobre 2003, les ultimes appels d'Etat ont été rejetés, renvoyant l'affaire au niveau fédéral. La vie de Mumia demeure en grand danger, comme le précisait récemment son avocat fédéral, Me Bryan. La solidarité financière est indispensable pour permettre aux militants et à la défense de continuer à soutenir Mumia.

Nous appelons chacun à agir auprès des médias, des élus, dans les entreprises, les universités, etc. pour sauver Mumia.

** Né Wesley Cook, Mumia choisira ce prénom swahili au lycée, sous l'influence d'un enseignant d'origine kenyane. Il y ajoutera "Abu" (père de) à la naissance de son premier fils, Jamal.*

Liberté pour Mumia Abu-Jamal et les prisonniers politiques. Abolition de la peine de mort

Mumia Abu-Jamal Sempre in pericolo di morte

Mumia Abu-Jamal (*) è nato il 24 aprile 1954. All'età di 14 anni, Mumia è arrestato e bastonato per avere protestato contro un meeting del candidato ultrarazzista George Wallace, a Philadelphia. Poco dopo, è schedato dall'FBI per avere voluto ribattezzare il suo liceo "Malcolm X".

Nel 1969, il giovane è responsabile dell'informazione alla sezione di Philadelphia del Black Panther Party. L'FBI lo considera come una delle persone "da sorvegliare e internare in caso d'allarme nazionale".

È uno dei bersagli del COINTELPRO (programma d'infiltrazione e di controspionaggio) di cui saranno vittime Leonard Peltier ed altri membri dell'American Indian movement e del Black Panthers.

Diventato giornalista radiofonico, amato, con molti riconoscimenti, Mumia è chiamato "la voce dei senza-voce" per la sua critica della corruzione della polizia e dei politici locali. Dal 1978 denuncia la violenta repressione che colpisce la comunità MOVE, e nel 1981 segue il processo del suo fondatore, John Africa, che sarà assolto dalle accuse fabbricate contro di lui. Il sostegno di Mumia per MOVE esaspera i politici e la polizia di Philadelphia ed è sospeso dalle stazioni radio dove lavora. Per far vivere la sua famiglia, Mumia è costretto a lavorare come tassista di notte. Alle nove del mattino, il 9 dicembre 1981, Mumia Abu-Jamal è ferito gravemente da una scarica di arma da fuoco nel quartiere sud della città dove ha appena lasciato un cliente. Arrestato, è accusato dell'omicidio di un poliziotto, Daniel Faulkner, ucciso dalla scarica dell'arma.

Nonostante il suo diniego, nonostante l'assenza di precedenti giudiziari, una inchiesta iniqua, ingiusta (perizie balistiche inesistenti, pallottole non identificabili, assenza di rilevamento delle impronte, zona dei fatti non delimitata, tests non realizzati, etc.) conclude per la colpevolezza di

Mumia. Testimoni minacciati, pagati, costretti, rapporti di polizia contraddittori, violazioni dei suoi diritti, porteranno nel luglio 1982 alla condanna a morte di questo oppositore politico sotto la pressione di un giudice recordman della sentenza... Mumia è "il colpevole ideale".

Nel giugno 1999, un vecchio sicario, Arnold Beverly, confessa ad una delle avvocatessse di Mumia di essere stato pagato per uccidere l'ufficiale Faulkner che indagava sui legami fra polizia e mafia. Corroborati da una quantità di elementi e testimonianze concordanti, le confessioni di Beverly non sono mai state ascoltate dalla giustizia sotto il pretesto che sono "fuori dei termini prescritti dalla procedura."

Il 18 dicembre 2001, la sentenza di morte di Mumia è stata provvisoriamente sospesa, ma è sempre considerato colpevole e minacciato di vedere questa sentenza di nuovo pronunciata.

Mumia lotta sempre dal braccio della morte, rinchiuso 23 ore su 24 in una cella grande come un bagno ed in un isolamento sensoriale inumano.

La mobilitazione internazionale ha potuto impedire due volte la sua esecuzione, nel 1995 e nel 1999.

Oggi le opzioni d'appello s'assottigliano. L'8 ottobre 2003, gli ultimi appelli al tribunale dello Stato sono stati rigettati, portando il caso a livello federale.

La vita di Mumia rimane sempre in pericolo, come diceva recentemente il suo avvocato federale, M Bryan. La solidarietà finanziaria è indispensabile per permettere ai militanti e alla difesa di continuare a sostenere Mumia.

Noi chiamiamo ognuno ad agire sui media, sui rappresentanti istituzionali, nelle fabbriche, nelle università etc. allo scopo di salvare Mumia.

** Col nome natale di Wesley Cook, Mumia sceglierà questo nome swahili all'università, sotto l'influenza di un insegnante di origini kenyote. Vi aggiungerà "Abu" (padre di) alla nascita del suo primo figlio, Jamal.*

Libertà per Mumia Abu-Jamal E per tutti i prigionieri politici Abolizione della pena di morte

Mumia Abu-Jamal nog steeds met de Dood bedreigd

Mumia Abu-Jamal (*) werd geboren op 24 april 1954. Toen Mumia 14 was werd hij gearresteerd en gemolesteerd voor het protesteren tegen de bijeenkomst van de ultra-racistische kandidaat George Wallace in Philadelphia. Al snel daarop stond hij geregistreerd bij de FBI, na een poging zijn middelbare school de naam te laten aan nemen van Malcolm X.

In 1969 is de jongeman hoofd informatie van de plaatselijke afdeling van de "Black Panther Party". De FBI acht hem als een persoon "om te be surveilleren en op te sluiten in geval van een nationale noodtoestand."

Hij was een van de doelwitten van Cointelpro (infiltratie en geheime dienst- programma), tesamen met andere slachtoffers, zoals Leonard Peltier van de American Indian Movement (AIM) en de Black Panthers.

Nadat hij een gerespecteerde radio-verslaggever was geworden, met meerdere onderscheidingen, wordt Mumia "the voice of the voiceless" (de stem der stemlozen) genoemd, vanwege zijn kritiek op de corruptie onder de politie en plaatselijke politici. Sinds 1978 bracht hij de gewelddadige repressie van de MOVE-gemeenschap aan daglicht en, in 1981, behandelde hij de rechtszaak van de oprichter van MOVE, John Africa. Mumia's steun aan MOVE maakt politici en de politie van Philadelphia woedend, en zorgde ervoor dat hij ontslagen werd bij een van de radiostations waar hij werkte. Om voor zijn familie te kunnen zorgen werkte hij als taxi-chauffeur. Heel vroeg in de morgen van 9 december 1981 raakt Mumia Abu-Jamal ernstig gewond bij een schietpartij in het zuidelijke gedeelte van de stad, waar hij net een passagier had afgezet. Mumia wordt gearresteerd en beschuldigd van de moord op een politie-agent, Daniel Faulkner, die de dood had gevonden bij de schietpartij.

Ondanks zijn ontkenning, ondanks zijn blanco strafblad, concludeert een oneerlijk onderzoek (geen ballistische onderzoeker, geen herkenbare

kogels, geen vingerafdrukken, geen afzetting van de plek van de misdaad) Mumia schuldig. Bedreigde getuigen, betaald en aan de kant geschoven, tegenstrijdige politierapporten, schendingen van zijn rechten, leidden uiteindelijk, in juli 1982, tot een veroordeling van de doodstraf voor deze lastige politiek tegenstander, onder druk van een rechter met een record van doodvonnissen... Mumia is de ideale schuldige.

In juni 1999 bekennt een vroegere sluipmoordenaar, Arnold Beverly, aan een van Mumia's advocaten dat hij betaald werd voor de moord op de politie-agent Faulkner, die bezig was met een onderzoek naar het verband tussen de politie en de maffia. Bevestigd door vele feiten en getuigenverklaringen is Beverly's bekentenis nooit voor de rechtbank gehoord vanwege "gemiste tijd in de gerechtspleging."

Op 18 december 2001 werd Mumia's doodvonnis tijdelijk opgeschort door een rechter, maar hij wordt nog steeds schuldig bevonden en weer bedreigd met een mogelijke uitvoering van het doodvonnis.

Mumia strijdt voort vanuit zijn dodencel, 23 uur per dag opgesloten in een cel zo groot als een badkamer, met onmenselijke zintuiglijke beperkingen. In 1995 en 1999 voorkwamen internationale mobilisaties tweemaal zijn executie.

Heden ten dage worden de mogelijkheden tot hoger beroep alsmaar korter. Op 28 oktober 2003 werden de ultieme beroepen op de Staat verworpen, die de zaak terug wezen naar het laatste federale niveau. Het leven van Mumia blijft in groot gevaar, zoals zijn federale advocate M. Robert Bryan onlangs nog benadrukte. Financiële solidariteit is van essentieel belang zodat activisten en zijn verdediging door kunnen gaan met het steunen van Mumia.

Wij roepen iedereen op de pers, vertegenwoordigers, bedrijven, universiteiten etc. alert te maken om Mumia te redden.

** Geboren Wesley Cook, koos Mumia deze Swahili naam op de middelbare school, onder invloed van een leraar uit Kenia. Hij voegde er "Abu" (vader van) en Jamal aan toe bij de geboorte van zijn eerste zoon, Jamal.*

**Vrijheid voor Mumia Abu-Jamal
en all politieke gevangenen,
voor de afschaffing van de doodstraf!!**